(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 0 743 196 B1

(12) # EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
25.08.1999 Patentblatt 1999/34

(51) Int. Cl.[6]: **B42F 13/00**

(21) Anmeldenummer: **96107328.5**

(22) Anmeldetag: **09.05.1996**

(54) **Ordner**
File
Classeur

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT DE FR GB IT NL

(30) Priorität: **17.05.1995 DE 29508117 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.11.1996 Patentblatt 1996/47

(73) Patentinhaber: **Lieth, Wolfgang**
41238 Mönchengladbach (DE)

(72) Erfinder: **Lieth Wolfgang**
41238 Mönchengladbach (DE)

(74) Vertreter:
Paul, Dieter-Alfred, Dipl.-Ing.
Paul & Albrecht,
Patentanwaltssozietät,
Fichtestrasse 18
41464 Neuss (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A- 3 503 772
DE-U- 9 108 048
US-A- 2 784 522

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 743 196 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Ordner für die Aufbewahrung von Dokumenten oder dergleichen mit einem Ordnerrücken und mit Ordnerdeckeln, wobei der Ordnerrücken mehrere Eingriffsöffnungen aufweist.

[0002] Die bekannten Ordner dieser Gattung bestehen aus einem steifen Ordnerrücken und aus an den Längsseiten des Ordnerrükkens über Falze angelenkten Ordnerdeckeln. Innenseitig besitzen solche Ordner eine Bügelmechanik mit zwei oder vier Bügeln, welche teilbar sind, so daß entsprechend gelochte Dokumente eingelegt werden können.

[0003] Die bekannten Ordner weisen eine Eingriffsöffnung im Ordnerrücken auf, die in der Regel durch einen Metallring stabilisiert ist. Diese Eingriffsöffnung ermöglicht das Eingreifen in den Ordnerrücken bei platzsparend ohne seitliche Zugriffsspalte angeordneten Ordnern, beispielsweise mit einem Finger, und ein Herausziehen des Ordners aus dem Regal. Bei mit dem Ordnerrücken nach oben weisend positionierten Ordnern erlaubt die Eingriffsöffnung das Anheben oder Herausheben des Ordners.

[0004] Das Herausziehen bzw. Anheben des Ordners mittels der Eingriffsöffnung ist dann problematisch, wenn der Ordnerinhalt ein gewisses Gewicht überschreitet. In diesem Fall reicht die Kraft eines einzelnen Fingers nicht, um den Ordner anzuheben oder nach dem Herausziehen zu halten. Außerdem ist es schwierig, einen Ordner mit einem Finger zu führen und auch zu halten. Ein beispielsweise in einem Kasten mit dem Rücken nach oben weisender, spaltenfrei angeordneter Ordner läßt sich kaum aus dem Kasten entfernen, sofern der Ordner ein bestimmtes Gewicht überschreitet.

[0005] Insoweit günstiger erscheinen Ordner der eingangs genannten Art, bei denen der Ordnerrücken mehrere Eingriffsöffnungen aufweist (vgl. DE-A-35 03 772, DE-U-91 08 048.7). Die Eingriffslöcher sind jedoch ausnahmslos übereinander angeordnet, was zu einer ergonomisch ungünstigen Handhaltung zwingt, die die Handhabung gegenüber Ordnern mit nur einer Eingriffsöffnung eher noch erschwert und auch keine höheren Traglasten zuläßt. Teilweise liegen die Eingriffsöffnungen soweit auseinander (vgl. insbesondere DE-U-91 08 048.7), daß eine Handhabung nur mittels zwei Händen möglich ist. Eine solche Handhabung ist jedoch umständlich.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Ordnerrücken eines Ordners der eingangs genannten Art so zu gestalten, daß sich Ordner mit hohem Gewicht mit einer Hand problemlos handhaben lassen.

[0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß zwei Eingriffsöffnungen nebeneinander angeordnet sind. Es hat sich gezeigt, daß eine solche Anordnung von Eingriffsöffnungen einen einhändigen Zugriff mit praktisch nicht verdrehter Hand ermöglicht, so daß die volle Tragkraft einer Hand für die Aufnahme und den Transport des Ordners zur Verfügung steht. Auch schwere Ordner lassen sich auf diese Weise einfach und bequem handhaben. Hinzu kommt, daß der Platzbedarf für die beiden Eingriffsöffnungen nicht größer ist als bei den Ordnern mit nur einer Eingriffsöffnung, so daß das Beschriftungsfeld nicht eingeschränkt wird.

[0008] Bei einer Variante der Erfindung sind drei Eingriffsöffnungen benachbart angeordnet, und zwar vorzugsweise so, daß eine der drei Eingriffsöffnungen oberhalb oder unterhalb der beiden übrigen, nebeneinander angeordneten Eingriffsöffnungen vorgesehen sind. Dabei kann die oberhalb oder unterhalb der beiden übrigen Eingriffsöffnungen vorgesehene Öffnung mittig, aber auch versetzt zu den nebeneinander angeordneten Eingriffsöffnungen eingeformt sein. Selbstverständlich lassen sich auch zwei nebeneinander und zwei untereinander angeordnete Eingriffsöffnungen miteinander kombinieren, so daß vier Eingriffsöffnungen für den Eingriff von Fingern einer Hand zur Verfügung stehen.

[0009] Was die Formgebung der Eingriffsöffnungen angeht, gibt es grundsätzlich keine Einschränkungen. Um die Finger zu schonen, bietet es sich an, die Eingriffsöffnungen in bewährter Weise kreisrund auszubilden. Dabei ist es nicht notwendig, daß alle Eingriffsöffnungen die gleiche Größe haben. So können nebeneinander angeordnete Eingriffsöffnungen kleiner ausgebildet werden als eine darunter oder darüber angeordnete Öffnung.

[0010] Bei besonders schweren oder bei mit dem Ordnerrücken nach oben weisend positionierten Ordnern ist es zweckmäßig, daß ein Haltering vorgesehen wird, der einen zwischen zwei Eingriffsöffnungen befindlichen Steg umfaßt. Sofern es die Anzahl der Eingriffsöffnungen zuläßt, können auch mehrere solcher Halteringe vorhanden sein.

[0011] Die oben erwähnte Sicherung mit Hilfe eines Kabels oder einer Kette kann in diesem Fall auch dadurch hergestellt werden, daß das Kabel bzw. die Kette durch den Haltering bzw. die Halteringe geführt wird. In diesem Fall kann statt des Kabels oder der Kette auch eine Stange verwendet werden, deren Enden entweder festgelegt oder über ein Kabel miteinander verbunden werden. Bei einer weiteren Ausführungsform der Erfindung befinden sich wenigstens eine Eingriffsöffnung im Bereich des oberen Rückenrands und wenigstens eine Eingriffsöffnung im Bereich des unteren Rückenrands. Dies eröffnet die Möglichkeit, den Ordner auch als Hängeordner zu verwenden. Die Anordnung der Eingriffsöffnungen erlaubt ein statisch vorteilhaftes Hängen der Ordner an zwei Haken. Sofern jeweils zwei benachbarte Eingriffsöffnungen vorgesehen sind, können auch in diesem Fall Halteringe vorgesehen werden, an denen der Ordner aufgehängt werden kann.

[0012] In der Zeichnung wird die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen näher veranschaulicht. Es

zeigen:

Figur 1 einen erfindungsgemäßen Ordner mit zwei nebeneinanderliegenden Eingriffsöffnungen im Ordnerrücken;

Figur 2 einen erfindungsgemäßen Ordner mit drei benachbarten Eingriffsöffnungen im Ordnerrücken;

Figur 3 einen erfindungsgemäßen Ordner mit drei anders angeordneten Eingriffsöffnungen und

Figur 4 eine Gruppe von Ordnern mit jeweils zwei nebeneinanderliegenden Eingriffsöffnungen und jeweils einem Haltering.

[0013] In den Figuren sind gleiche oder funktionsgleiche Teile mit denselben Bezugsziffern versehen.

[0014] Die gezeigten Ordner 1 sind in ihrem Grundaufbau gleich ausgebildet und bestehen aus einem rechteckigen Ordnerrücken 2, zwei Ordnerdeckeln 3, 4 und einer hier nicht dargestellten, innenseitigen Bügelmechanik. Die Ordnerdeckel 3, 4 sind über Falze 5, 6 an den Längskanten des Ordnerrückens 2 angelenkt und können deshalb gegenüber dem Ordnerrücken 2 verschwenkt werden.

[0015] Bei dem in Figur 1 dargestellten Ordner 1 sind in den unteren Bereich des Ordnerrückens 2 zwei kreisrunde Eingriffsöffnungen 7, 8 nebeneinander angeordnet. Es versteht sich, daß die Anordnung dieser Eingriffsöffnungen 7, 8 - wie auch der Eingriffsöffnungen in den übrigen Ordnern 1 - so getroffen ist, daß das Einfassen in die Eingriffsöffnungen durch die innenseitig liegende Bügelmechanik nicht behindert wird. In an sich bekannter Weise sind die Ränder der Eingriffsöffnungen 7, 8 durch Metallringe verstärkt. Die beiden Eingriffsöffnungen 7, 8 ermöglichen es, den Ordner 1 mit zwei Fingern einer Hand zu greifen, was die Handhabung auch bei hohem Gewicht erleichtert.

[0016] Bei den Ordnern 1 gemäß den Figuren 2 und 3 sind jeweils drei Eingriffsöffnungen 11, 12, 13 im unteren Bereich des Ordnerrückens 2 benachbart zueinander gruppiert. Dabei sind jeweils zwei Eingriffsöffnungen 11, 12 nebeneinander und die dritte Eingriffsöffnung 13 einmal oberhalb (Figur 2) und einmal unterhalb (Figur 3) der beiden benachbarten Eingriffsöffnungen 11, 12 angeordnet, und zwar jeweils mittig zu diesen. Die Ordner 1 gemäß den Figuren 2 und 3 lassen eine Handhabung mit drei Fingern einer Hand zu, so daß auch außerordentlich schwere Ordner 1 bequem gefaßt und getragen werden können.

[0017] In Figur 4 sind mehrere Ordner 1 der in Figur 1 dargestellten Art nebeneinander gruppiert. Durch die beiden Eingriffsöffnungen 7, 8 in jedem Ordner 1 ist ein Haltering 14 gesteckt, der den Steg 15 zwischen den beiden Eingriffsöffnungen 7, 8 umfaßt. Die Halteringe 14 tragen zur Erleichterung der Handhabung jedes einzelnen Ordners 1 bei. Sie eröffnen zudem die Möglichkeit, durch sie - wie dargestellt - eine Haltestange 16 zu stecken, so daß die Ordner 1 über diese Haltestange 16 miteinander verbunden sind. Die Enden der Haltestange 16 sind durch ein Kabel 17 verbunden, wodurch die Haltestange 16 unverlierbar gehalten ist.

Patentansprüche

1. Ordner (1) für die Aufbewahrung von Dokumenten oder dergleichen mit einem Ordnerrücken (2) und Ordnerdeckeln (3, 4), wobei der Ordnerrücken (2) mehrere Eingriffsöffnungen (7, 8, 11, 12, 13) aufweist, **dadurch gekennzeichnet,** daß zwei Eingriffsöffnungen (7, 8, 11, 12) in etwa parallel zu den freien Kanten des Ordnerückens nebeneinander angeordnet sind.

2. Ordner nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,** daß drei oder vier Eingriffsöffnungen (11, 12, 13) benachbart angeordnet sind.

3. Ordner nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet,** daß eine der drei Eingriffsöffnungen (11, 12, 13) oberhalb oder unterhalb der beiden übrigen, nebeneinander angeordneten Eingriffsöffnungen (11, 12) vorgesehen ist.

4. Ordner nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet,** daß ein Haltering (14) einen zwischen zwei Eingriffsöffnungen (7, 8) befindlichen Steg (15) umfaßt.

5. Ordner nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet,** daß sich die Eingriffsöffnungen (7, 8, 11, 12 13) im unteren Bereich des Rückens befinden.

Claims

1. File (1) for storing documents or the like, comprising a file spine (2) and file covers (3, 4), and the file spine (2) comprises a plurality of holding openings (7, 8, 11, 12, 13), **characterised in that** two holding openings (7, 8, 11, 12) are configured alongside each other approximately parallel to the free edges of the file spine.

2. File according to Claim 1, **characterised in that** three or four holding openings (11, 12, 13) are configured adjacent each other.

3. File according to Claim 2, **characterised in that** one of the three holding openings (11, 12, 13) is provided above or below the other two holding openings (11, 12) which are configured alongside each other.

4. File according to one of Claims 1 to 3, **characterised in that** a holding ring (14) includes a web (15) located between two holding openings (7, 8).

5. File according to one of Claims 1 to 4, **characterised in that** the holding openings (7, 8, 11, 12, 13) are located in the lower area of the spine.

Revendications

1. Chasseur (1) pour la conservation de documents ou d'éléments similaires avec un dos de chasseur (2) et des couvertures de chasseur (3, 4), le dos du chasseur (2) présentant plusieurs ouvertures de préhension (7, 8, 11, 12, 13), **caractérisé en ce que** deux ouvertures de préhension (7, 8, 11, 12) sont disposées l'une à côté de l'autre à peu près parallèlement aux bords libres du dos du chasseur.

2. Chasseur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** trois ou quatre ouvertures de préhension (11, 12, 13) sont disposées de façon adjacente.

3. Classeur selon la revendication 2, **caractérisé en ce** que l'une des trois ouvertures de préhension (11, 12, 13) est prévue au-dessus ou en-dessous des deux autres ouvertures de préhension (11, 12) placées l'une à côté de l'autre.

4. Classeur selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce qu'**un anneau de retenue (14) entoure une nervure (15) se trouvant entre deux ouvertures de préhension (7, 8).

5. Chasseur selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les ouvertures de préhension (7, 8, 11, 12, 13) se trouvent dans la partie inférieure du dos.

Fig. 1

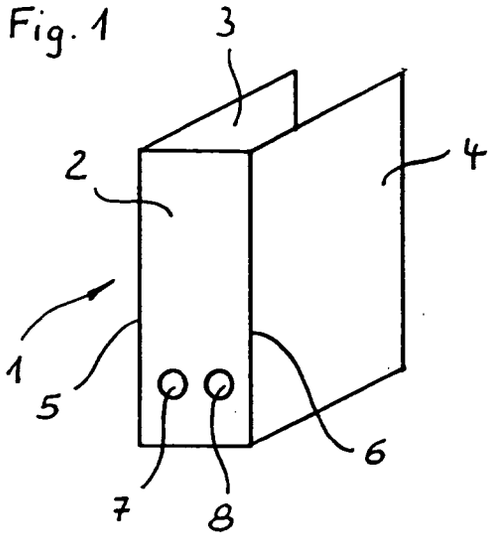

Fig. 2

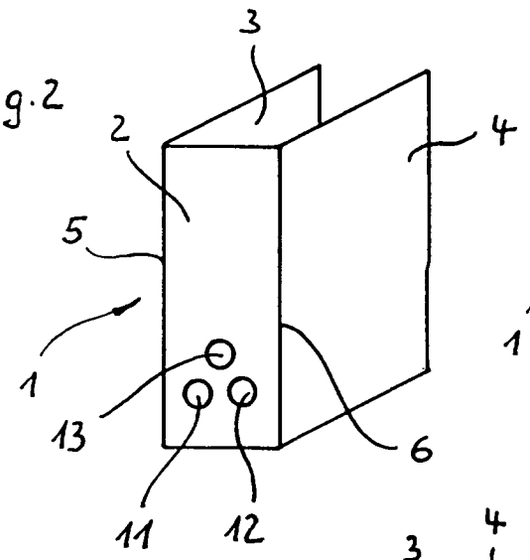

Fig. 3

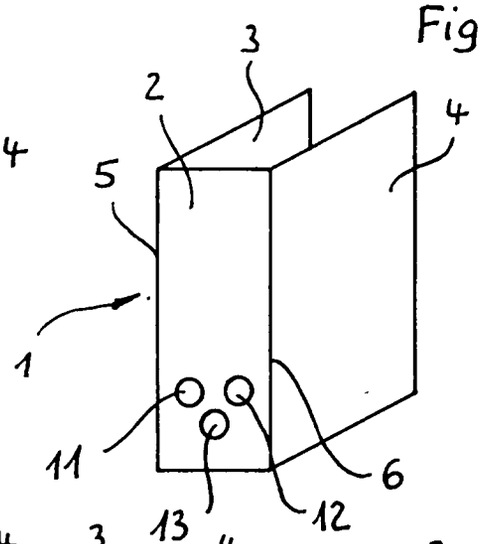
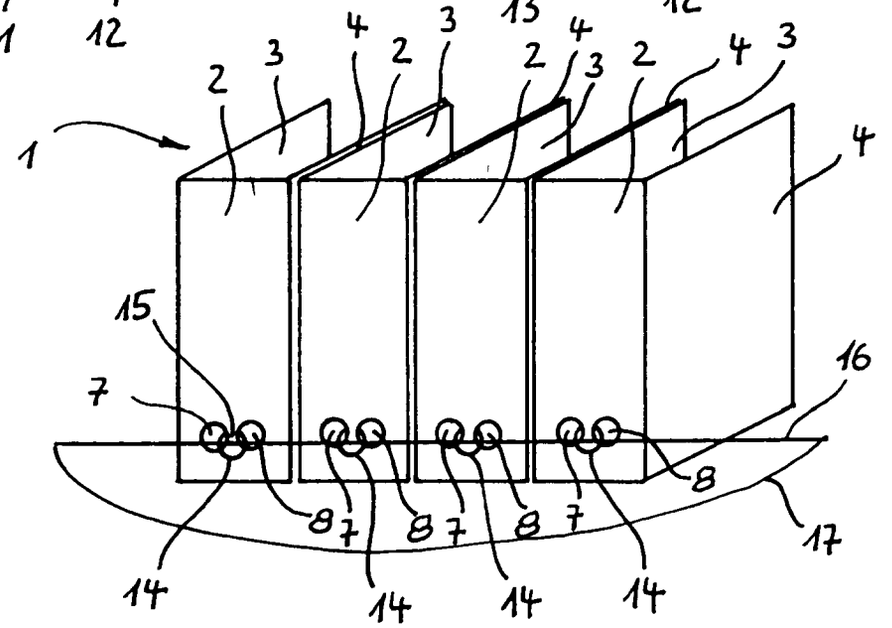
Fig. 4